

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 22 (1968)

Heft: 1: Bürobauten : Planung und Realisation = Bâtiments administratifs : planifications et réalisations = Office buildings : planning and realization

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

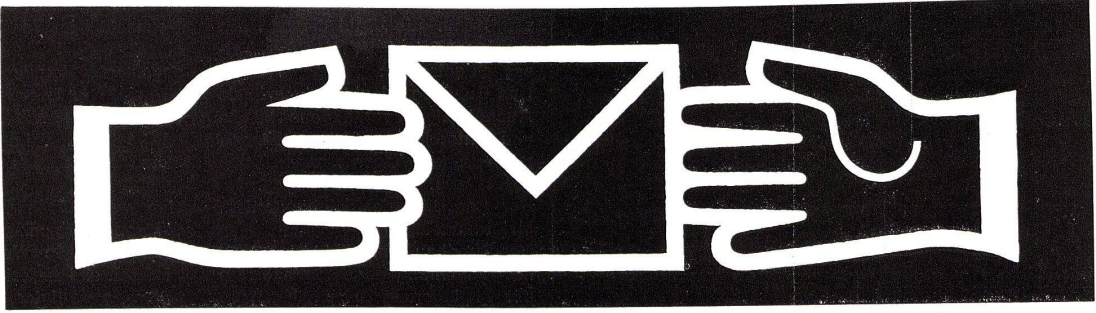
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Am schnellsten mit einer STR-Rohrpost-Anlage

Trotz sorgfältiger Planung lassen sich nicht immer alle Abteilungen eines Betriebes so unterbringen, dass ihre räumliche Lage zueinander eine fließende Abwicklung der Geschäftsvorgänge ergeben.

Hier bietet die moderne Technik wirksame Abhilfe. Mit einer Rohrpost kann praktisch alles transportiert werden, was sich im Laderaum einer Transportbüchse unterbringen lässt, Ver-

waltungspapiere, Warenmuster, Werkzeuge, Medikamente, Gussproben, Reparatur-Aufträge, Isotopen, Ersatzteile, usw.

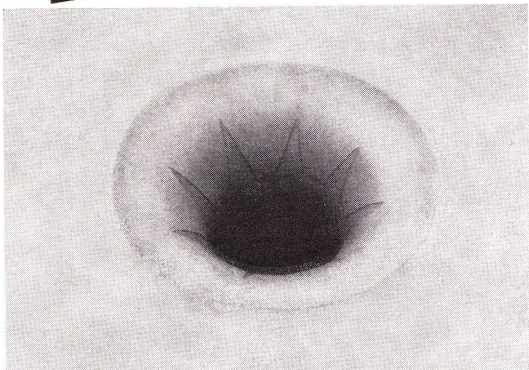
Die **Standard Telephon und Radio AG, 8038 Zürich** baut für jeden Zweck die geeignete Anlage, und zwar von der einfachen Punkt-Punkt-Verbindung bis zur vollautomatischen wähl-scheibegesteuerten Grossanlage.

1883

STR

Ein **ITT**-Unternehmen

Dachablauf mit **Benefol**®



Schwierige Abschlüsse wie Dachabläufe, Kamine, Vertikalanschlüsse, Rinnenauskleidungen, Brüstungen usw. werden mit Benefol dauerhaft und sicher abgedichtet. Verlangen Sie unsere ausführlichen technischen Sonderprospekte.

 **Intermanufaktur ag**

Bodmerstr. 14, Postfach 409,
CH-8027 Zürich, Tel. (051) 25 59 30/31, Vertretung
der Firma J. H. Benecke GmbH, Vinnhorst b. Hannover, Deutschland

Verkaufsgesellschaft für
Büroeinrichtungen AG

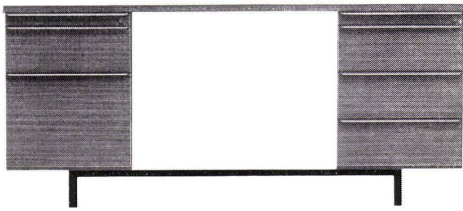
BIGLA

Rayonvertretung

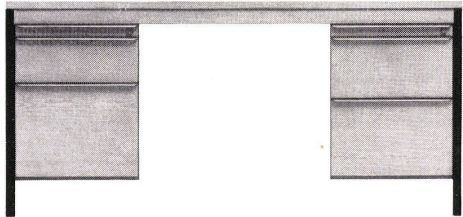
Weinbergstr. 59, 8006 Zürich
Telephon 051 47 74 44

Spezialhaus für moderne Bürogestaltung

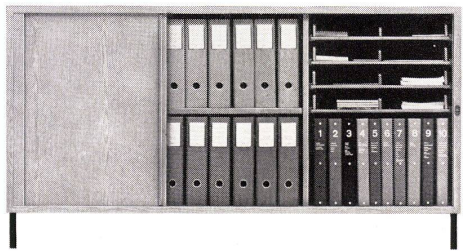
Pulte in Holz und Stahl
mit Teak-Hartbelagplatten
und -Verkleidungen
Direktionseinrichtungen
Konferenz- und
Sitzungszimmer samt
Stühlen
Büromöbel aller Art
Schalteranlagen
samt Verkleidungen mit
Glasaufsätzen
Spezialanfertigungen



ELAN — ein völlig neues Büromöbel-Programm. Vorn in der Form — unten im Preis — ganz oben in der Haltbarkeit: solide Schweizer Schreinerarbeit. Büromöbel, die alles ertragen. Von aktiven Menschen. Und dem, was ihnen so daneben geht. Schwamm drüber... über den Kunststoff!



Ein Büromöbel-Programm, das sich gewaschen hat! Denn: Vom Schreibmaschinen-Tischchen bis zum Chefpult, vom Aktenschrank bis zur Einbauwand ist alles abwaschbar. Und lichteht, kratzfest, säurefest obendrein. Was wie schwerer Nussbaum aussieht, ist leichtes Kunstharz. Eine perfekte Imitation der Natur. Aber widerstandsfähiger als alles, was in Wäldern wächst. Das gleiche gilt für Eiche.



Und: Vom Schreibmaschinen-Tischchen bis zum Chefpult, vom Aktenschrank bis zur Einbauwand ist alles genormt — raffiniert ausbaubar — auswechselbar. ELAN-Büromöbel werden ihren Weg machen. Wegen ihrer zeitgemässen Form. Wegen ihres Innenlebens (solide Schweizer Schreinerarbeit). Wegen der stimulierenden Wirkung, die sie in jedes moderne Büro bringen. Vor allem aber ihres erstaunlich günstigen Preises wegen.

Sie sollten sich das neue ELAN-Programm einmal ansehen. Am besten heute noch!

ELAN

Bon bitte einsenden an **J. F. PFEIFFER AG**

Abteilung Büromöbel, Löwenstrasse 61, 8023 Zürich (oder — falls Sie lieber telefonieren — 051 2516 80)

Senden Sie uns ausführliches Prospektmaterial über das neue ELAN-Möbelprogramm

Wir wünschen den Besuch Ihres Vertreters

Firma: _____

Adresse: _____

BW

in Belgien. Es ist ein kreisförmiger Bau mit einem Außendurchmesser von 115 m. Die Wahl dieser Form wurde auf Grund der folgenden Tatsachen getroffen:

Das Gebäude erlaubt die maximale Ausnützung der vorhandenen Fläche und entspricht mit der geringen Höhe den Anforderungen des Städtebaus.

Der Charakter des Wohnquartiers bleibt unverändert.

Der Rundbau ermöglicht eine optimale Einteilung der Arbeitsabläufe mit Verringerung der Distanzen in horizontaler wie in vertikaler Richtung.

Die folgenden Zahlen geben ein Bild der Inneneinrichtung:

Zur Schalldämpfung waren 24000 m² Spannteppiche erforderlich.

Eine automatische Lichtenanlage steuert durch Photozellen 12 000 Lampen.

Eine Klimaanlage erneuert die Luft sechs mal pro Stunde.

70 Prozent der Außenwand wurden verglast.

Die Glaverbel ist die größte Fensterglasexporteurin der Welt und hat die größte Produktion von Thermopane, der bekanntesten isolierenden Verglasung. Sie besaß als eine der ersten Firmen das neue Float-Verfahren zur Herstellung von Spiegelglas. Glaverbel hat auch eines der größten privaten Forschungslabors in Belgien. Durch die Tüchtigkeit der Ingenieure und Arbeiter und durch die dynamische Forschung und Leitung erarbeitet sich das Unternehmen seine heutige Position, die es ihm erlauben wird, im europäischen gemeinsamen Markt zu bestehen.

Glaverbel hat einen Umsatz von ungefähr 4 Milliarden belgischen Franken (rund 360 Millionen Schweizer Franken). Der Konzern umfaßt sieben belgische Werke mit 9000 Arbeitnehmern und ist auch an ausländischen Werken beteiligt. Die Produkte — Flachgläser für jeden Zweck, Spezialgläser usw. — werden in neunzig Länder exportiert. Wie die anderen großen Industrien Belgiens ist auch Glaverbel auf den Export angewiesen, denn nur 25% der Produktion werden im Inland verkauft; die restlichen 75% werden exportiert und machen einen Anteil von 2% des belgischen Gesamtexportes aus.

Vorgefertigte Elemente aus keramischen Wandplatten

In der Verlegemethode für keramische Wandplatten zeichnet sich seit einiger Zeit eine neue Entwicklung ab: das elementweise Verlegen. Im Prinzip stellen die Elemente die dritte Stufe einer Rationalisierungsentwicklung dar.

1. Vor etwa 35 Jahren wurde in der Schweiz die sogenannte Haftmethode — generell Dünnbettmethode genannt — bekannt. Verfechter war vor allem Dr. P. Sponagel. Das neue Verlegeverfahren setzte sich nicht in allen Gebieten der Schweiz mit gleichem Erfolg durch.

2. Seit 1963 ist die Klebemethode bekannt. Diese Weiterentwicklung der Dünnbettmethode ist von Amerika übernommen worden; sie heißt dort «dry set mortar», zu deutsch Trockenansetzmörtel. Prinzip: An Stelle des Mörtel- oder Haftauftrags auf jede einzelne Platte wird mittels einer Kammkelle ein Klebemittel direkt auf der Wand vor-

gestrichen. Das Klebemittel besteht aus einem Zement-Sand-Kunststoff-Gemisch. Die Wandplatten werden einzeln an die Wand gedrückt und angeklöpft. Voraussetzung ist eine einwandfreie Unterlage, das heißt, die Wand muß absolut plan, flucht- und lotrecht sein. Diese Klebemethode hat sich seit 1963 mit großem Erfolg durchgesetzt. Sie hat eine wesentliche Rationalisierung der Verletechnik gebracht.

3. Als logische Weiterentwicklung wird seit einiger Zeit versucht, mittels vorgefertigter Elemente aus keramischen Wandplatten weitere Fortschritte zu erzielen. Die AG für keramische Industrie Laufen propagiert solche Elemente unter dem Namen «Wapro-Einfach». Die einzelnen Wandplatten werden durch Kunststoffscheiben verbunden; der Fugenabstand ist genau und unveränderlich. Die Elemente werden in zwei Standardgrößen angeboten: 2 x 3 und 5 x 3 Wandplatten, Format 15 x 15 cm. Für Sonderfälle können auch größere Elemente (zum Beispiel 6 x 4 Platten) gefertigt werden. Die Erfahrungen auf zahlreichen Baustellen sind positiv. Die Elemente «Wapro-Einfach» gestatten: eine kurze Verlegezeit, ein Minimum von Feuchtigkeit im Bau, ein harmonisches Einplanen in den Bauablauf. Selbstverständlich können auch die Elemente nur dort verwendet werden, wo einwandfrei vorbereitete Wände zur Verfügung stehen. Im Serienbau und in vorfabrizierten Häusern oder überall dort, wo größere Flächen mit Wandplatten zu verkleiden sind, werden inskünftig vorgefertigte Wandplatenelemente zur Diskussion gestellt werden.

Buchbesprechungen

Industriebau — Schrittmacher der Architektur

Das soeben erschienene Heft 65 der Werkzeitschrift «Eternit im Hoch- und Tiefbau» vermittelt einen aufschlußreichen Überblick über die neue schweizerische Industrie-architektur.

In seinem Leitartikel gibt Markus Farner, dipl. Arch. ETH, Zürich, eine Standortbestimmung des Industriebaus. Weit mehr noch als der Wohnungsbau ist die Industrie auf äußerst wirtschaftliche Bauweise und extrem kurze Bauzeiten angewiesen. Um so erfreulicher ist, daß rein ästhetischen Aspekten heute dennoch so viel Beachtung geschenkt wird. Farner erklärt: «Wenn berücksichtigt wird, daß zufolge der verlangten Wirtschaftlichkeit immer nur preiswerte Materialien zur Verwendung kommen können, ist der Erfolg in architektonischer Hinsicht um so beachtenswerter.» Der Leitartikler würdigt in diesem Zusammenhang die Bedeutung der Asbestzementprodukte Eternit, die im Industriebau ein so vielfältiges Anwendungsgebiet gefunden haben. Die Werkzeitschrift der Eternit AG stellt eine Reihe von Industriebauten aus der Schweiz vor, bei denen Asbestzementprodukte verwendet worden sind.

Viele im Industriebau entwickelte und erprobte Baumaterialien tragen